

Arie aus der Oper „Rienzi“ von R. WAGNER . . . Fräulein *Flora Herzberg* aus
Moskau.

Gerechter Gott! Entschieden ist es schon!
Nach Waffen schreit das Volk, kein Traum
ist's mehr!
O Erde, nimm mich Jammervollen auf!
Wo giebt's ein Schicksal, das dem meinen
gleicht?
Wer liess mich dir verfallen, finst're Macht?
Rienzi, Unheilvoller, welch' ein Loos
Beschwörst du auf dies unglücksel'ge Haupt!
Wohin wend' ich die irren Schritte?
Wohin dies Schwert, des Ritters Zier?
Wend' ich's auf dich, Irenens Bruder....
Zieh' ich's auf meines Vaters Haupt? —
In seiner Blüthe bleicht mein Leben,
Dahin ist all' mein Ritterthum!
Der Thaten Hoffnung ist verloren,
Mein Haupt krönt nimmer Glück und Ruhm.

Mit trübem Flor umhüllet sich
Mein Stern im ersten Jugendglanz;
Durch düst're Wolken dringet selbst
Der schönsten Liebe Strahl in's Herz.
Wo war ich? Ha, wo bin ich jetzt? —
Die Glocke! — Weh', zu spät!
Was nun beginnen? — Ha, nur Ein's!
Zu meinem Vater will ich flieh'n;
In Frieden wandl' ich allen Hass!
Er muss mich hören, denn, sein Knie
Umfassend, will sterben willig ich.
Auch der Tribun wird milde sein;
Zum Frieden wandl' ich glüh'nden Hass.
Du Gnadengott, zu dir fleh' ich,
Der Lieb' in jeder Brust entflammt:
Mit Kraft und Segen rüste mich,
Versöhnung sei mein heilig Amt!

Ouverture zur Oper „Euryanthe“ von C. M. VON WEBER.

Einlass halb 6 Uhr. — Anfang 6 Uhr. — Ende halb 8 Uhr.

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt. Dasselbe ist an der Hauptthüre
entfaltet vorzuzeigen.

Das Directorium des Königl. Conservatoriums der Musik.

☞ Kinder unter 14 Jahren haben nicht Zutritt. ☜

Das Belegen der Plätze, um diese später Kommenden zu sichern, ist nicht gestattet.